

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 7 (1889)
Heft: 175

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 12. November — Berne, le 12 Novembre — Berna, li 12 Novembre

6 Uhr Nachmittags

6 heures après-midi

6 pomeridiane

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 8. (halbj. Fr. 3). — Abonnements nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen. **Abonnement annuel Fr. 8. (Fr. 3 pour six mois).** — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne. **Prezzo delle associazioni Fr. 8. (Fr. 3 per semestre).** — Associazioni presso gli uffici postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berne.

Anfällige Reklamationen, zu denen die Expedition des Blattes Veranlassung geben könnte, sind bei der Redaktion anzubringen. — Les réclamations auxquelles pourrait donner lieu l'expédition de la feuille doivent être adressées à la rédaction. — I reclami cui potrebbe dar luogo la spedizione del foglio, devono essere indirizzati alla redazione.

Inhalt. — Sommaire. — Contenuto.

Amtlicher Theil. Partie officielle: Domiciles juridiques. — Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio. — Zolltarifentscheide im Oktober 1889. Décisions sur l'application du tarif des péages en octobre 1889. — Emissionsbanken. Banques d'émission: Wochensituation. Situation hebdomadaire. — Bekanntmachungen. Avis: Post. Postes. Bundesrathsverhandlungen. Délégations du conseil fédéral.

Nichtamtlicher Theil. Partie non officielle: Ausstellungen. Expositions: Paris. Buenos-Ayres. — Banques étrangères. — Privat-Anzeigen. Annonces non officielles.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. Parte ufficiale.

Rechtsdomizile — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

LA NATIONALE

Compagnie d'assurances sur la vie, à Paris.

Le domicile juridique pour le **canton de Bâle** est élu chez M. Charles Gnoepff, à Bâle, en remplacement de M. P. Koehlin-Kern.

Genève, le 4 novembre 1889.

Les mandataires généraux:

E. D'Espine & C^{ie}.

(274—)

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1889. 8. November. Inhaberin der Firma **L. Egli-Egli** in Kollbrunn-Zell ist Frau Lina Egli geb. Egli von Bärenswil, in Kollbrunn, mit Zustimmung ihres Ehemannes Johannes Egli. Spezerhandlung. Zum Konsum, 356.

8. November. Die Firma **E. Naef** in Zürich (S. H. A. B. 1887, pag. 95) ist in Folge Verzichtes des Inhabers erloschen.

9. November. Die Firma **Guignard & C^{ie}, Turicum-Metall-Manufactur** in Riesbach (S. H. A. B. 1889, pag. 685) ist in Folge Auflösung dieser Kommanditgesellschaft erloschen. Friedrich Wilhelm Minck von Marienburg (Preußen), in Riesbach, und Fräulein Bertha Guignard von Lieu, in Faoug (Kt. Waadt), haben unter der Firma **Minck & C^o, Turicum-Metall-Manufactur** in Riesbach eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. November 1889 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der aufgelösten Kommanditgesellschaft übernimmt. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Fr. Wilhelm Minck und Kommanditärin Fräulein Bertha Guignard mit dem Betrage von achtzehntausend Franken. Seefeldstraße 183.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Burgdorf.

1889. 9. November. Die Genossenschaft unter der Firma **Käser-Genossenschaft Alchenstorf**, mit Sitz in Alchenstorf (S. H. B. A. 1887, Nr. 89, pag. 729), hat in ihrer Versammlung vom 28. April 1889 gemäß Art. 21, lit. a, 26 und 27 der Statuten den Vorstand neu bestellt und in denselben gewählt: a. zum Präsidenten: Herrn Johann Schwab, Wirth, den bisherigen; b. zum Vizepräsidenten: Herrn Niklaus Christen; c. als Sekretär und zugleich Kassier: Herrn Johann Adolf Mathys allii Ruedi, alle zu Alchenstorf. Gemäß Art. 28 der Statuten führen Präsident und Sekretär Namens der Genossenschaft kollektiv die verbindliche Unterschrift.

Bureau de Porrentruy.

8 novembre. Jacob Schmitt, originaire de Sauer-Schwabenheim (Kreis Bingen, Hessen), et Emile Michel, originaire de Glaris, domiciliés les deux à Porrentruy, ont constitué dans cette localité une société en nom collectif, sous la raison sociale **Schmitt & Michel**, qui a commencé le premier novembre 1889. Emile Michel a seul la signature sociale. Genre de commerce: Fabrication de vannerie en tous genres.

Kanton Luzern — Canton de Lucerne — Cantone di Lucerna

1889. 7. November. Die Firma **Frau M. Amster-Aubert** in Luzern (S. H. A. B. 1886, pag. 189) ist in Folge Verzichtes der Inhaberin erloschen.

Nidwalden — Unterwalden-le-bas — Unterwalden basso

1889. 8. November. Die Kollektivgesellschaft der Herren **Hermann Guggenbühl** und **Heinrich Huber** unter der Firma „Portlandementfabrik Rozloch“ in Rozloch (S. H. A. B. 1883, pag. 655, und 1887, pag. 461) ist erloschen. Unter der Firma **Portlandementfabrik Rozloch** gründet sich, mit Sitz in Rozloch (Nidwalden), eine Aktiengesellschaft, welche den Zweck hat, die in Rozloch bestehende Portlandementfabrik fortzubetreiben und eventuell zu erweitern. Die Gesellschaftsstatuten sind am 2. November d. J. festgestellt worden. Die Dauer der Gesellschaft ist auf eine bestimmte Zeit nicht beschränkt. Das Gesellschaftskapital besteht aus siebenhundertfünfzigtausend Franken, eingetheilt in siebenhundert und fünfzig Aktien von je eintausend Franken. Die Aktien lauten auf den Inhaber. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch Publikation im Amtsblatt des Kantons Unterwalden nid dem Wald und im weitem in den vom Verwaltungsrath zu bezeichnenden Zeitungen. Die Vertretung der Gesellschaft nach Außen übt der aus fünf Mitgliedern bestehende Verwaltungsrath. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft führen in Einzelzeichnung: 1) Herr A. Disteli-Brun in Luzern, als Präsident, 2) Herr J. Arnold in Altdorf, als Vizepräsident des Verwaltungsrathes, 3) Herr H. Guggenbühl in Rozloch, als Delegirter des Verwaltungsrathes. Die Gesellschaft ertheilt ferner Prokura an Alois Odermatt in Rozloch.

Kanton Freiburg — Canton de Fribourg — Cantone di Friburgo

Bureau de Bulle (district de la Gruyère).

1889. 9. novembre. Le chef de la maison **Alf. Ducas**, à Bulle, est Alf. Ducas, fils feu Henri, de Pontarlier, domicilié à Bulle. Genre de commerce: Commerce de chevaux.

Basel-Stadt — Bâle-ville — Basilea-Città

1889. 6. November. Inhaber der Firma **Markus Drzewina** in Basel ist Markus Drzewina von Oberweningen (Zürich), wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Fabrikation und Handel in türkischen Tabaken und Cigaretten. Geschäftslokal: Barfüßerplatz 3 (Hôtel Metropo).

Baselland — Bâle-campagne — Basilea-Campagna

1889. 3. November. Unter dem Namen **Römisch-katholische Genossenschaft Birsfelden-Neuwelt** besteht mit dem Sitze in Birsfelden ein Verein, welcher die Aufgabe hat: 1) Die Mittel zur Unterhaltung der Seelsorge, des Gottesdienstes und des religiösen Unterrichts für die römisch-katholischen Einwohner von Birsfelden, Neuwelt und Umgebung zu beschaffen; 2) das geistige und materielle Wohl seiner Angehörigen zu pflegen und 3) die religiösen und religiös-politischen Interessen der katholischen Einwohnerschaft nach innen und außen zu vertreten und zu fördern. Mitglieder dieses Vereins sind die römisch-katholischen Einwohner des genannten Sprengels, welche sich aufnehmen lassen und die Statuten erfüllen. Wahl- und stimmungsfähig sind die männlichen Mitglieder, welche mindestens 20 Jahre alt sind. Der Aktuar führt das Stimmregister. Jedes Vereinsmitglied zahlt jährlich einen Beitrag von mindestens Fr. 2.—. An der Spitze des Vereins steht ein Kirchenvorstand von sieben Mitgliedern; der jeweilige Seelsorger ist von Amtes wegen Mitglied des Vorstandes; die übrigen sechs, sowie der Präsident werden vom versammelten Verein durch absolutes Mehr gewählt. Der Verein wird nach außen vertreten durch eine Kommission, bestehend aus dem Präsidenten und dem Vizepräsidenten des Kirchenvorstandes, einem Kassier und einem Aktuar. Vizepräsident, Kassier und Aktuar werden vom Kirchenvorstand gewählt. Der Präsident des Kirchenvorstandes führt in Verbindung entweder mit dem Vizepräsidenten, dem Aktuar oder dem Kassier die rechtsverbindliche Unterschrift. Die Einnahmen des Vereins sollen nur zu römisch-katholisch-kirchlichen Zwecken verwendet werden. Es steht deshalb die ganze Verwaltung unter der Aufsicht des jeweiligen Diözesanbischofs. Die Versammlungen des Vereins sind jeweils 8 Tage vorher in der katholischen Kirche in Birsfelden anzukündigen. Sobald sich mit der Zeit aus der Missionsstation eine eigene Pfarrei bildet, so fällt das Vermögen des Vereins dieser zu. Sollte der Verein sich auflösen, so fällt das vorhandene Vereinsvermögen, die Kirche inbegriffen, dem inländischen Missionsverein anheim, der es vorab zu

römisch-katholisch-kirchlichen Zwecken im Umfange der Missionsstation Birsfelden-Neuwelt zu verwenden hätte. Die Statuten, welche erstmals am 31. März 1889 festgestellt worden, können abgeändert werden, wenn zwei Dritttheile der Mitglieder und der Vorstand es verlangen; über die Abänderung selbst entscheidet der Diözesanbischof. Präsident des Kirchenvorstandes ist zur Zeit Otto Gisiger von Hauenstein (Solothurn), wohnhaft auf Ruchfeld bei Münchenstein; Vizepräsident ist Clemens Zürcher von Menzingen (Zug), wohnhaft in Birsfelden; Kassier ist Jacob Henzmann-Baumgartner von Rohr (Solothurn), wohnhaft in Birsfelden; Aktuar ist Arnold Gisiger von Hauenstein, wohnhaft in Brüglingen (Gemeinde Münchenstein).

5. November. Unter der Firma **Milchgenossenschaft Biel-Benken** besteht seit 1. Juli 1889, wo die Statuten genehmigt wurden, mit Sitz in Benken, eine Genossenschaft, gebildet von den Viehbesitzern von Biel-Benken und den beiden Höfen, die zum Zwecke hat, die verfügbare Milch bestmöglich zu verwerten. Die Zeitdauer der Genossenschaft ist unbestimmt; die Genossenschaft endet erst, wenn die Auflösung durch die Generalversammlung der Genossenschafter beschlossen wird. Mitglied der Genossenschaft ist, wer von der Hauptversammlung aufgenommen wird und die Statuten unterzeichnet hat. Die Mitgliedschaft erlischt durch freiwilligen Austritt, Tod, Konkurs und Ausschluß. Das Eintrittsgeld für neu eintretende Mitglieder wird von der Generalversammlung bestimmt und richtet sich nach dem zur Zeit des Eintritts vorhandenen Vermögen. Von Eintrittsgeld befreit sind diejenigen, welche in Folge von Erbgang, Kauf, Pacht etc. Rechtsnachfolger eines bisherigen Mitgliedes werden. Der freiwillige Austritt kann nur auf Schluß des Rechnungsjahres stattfinden und muß mindestens drei Monate vorher schriftlich dem Vorstände angekündigt werden. Mitglieder, welche sich der Milchfälschung schuldig gemacht haben, oder ihren Verpflichtungen gegenüber der Genossenschaft nicht nachkommen, können ausgeschlossen werden. Wer aufhört, Mitglied der Genossenschaft zu sein, verliert jeglichen Anspruch am Genossenschaftswesen. Die Beiträge der Genossenschafter bestehen darin, daß denselben bei der jeweiligen Abgabe der Milch Milchgewichttheile unter 1000 Gramm nicht vergütet werden. Die Haftbarkeit der Genossenschafter ist eine unbeschränkte, d. h. sämtliche Genossenschafter haften solidarisch mit ihrem ganzen Vermögen für alle Verpflichtungen und Schulden, welche die Genossenschaft als solche einget. Die Verwaltung der Genossenschaft besorgen: 1) die Generalversammlung, 2) der Vorstand, 3) die Rechnungsrevisoren. Ein Vorstand, bestehend aus Präsident, Kassier und Schreiber, welche auf ein Jahr mit Wiederwählbarkeit gewählt werden, vertritt die Genossenschaft nach außen. Der Präsident oder der Kassier führt die rechtsverbindliche Unterschrift. Zur Revision der Statuten und Auflösung der Genossenschaft bedarf es der Zustimmung von zwei Dritttheilen sämtlicher Genossenschafter; im übrigen erfolgen die Beschlüsse der Generalversammlung mit Stimmenmehrheit. Wird die Genossenschaft aufgelöst, so wird das nach Abzug der Schulden sich ergebende Vermögen in zwei gleiche Theile getheilt. Die eine Hälfte wird unter die dannzumal vorhandenen Genossenschafter nach Köpfen, die andere im Verhältniß zu der von ihnen seit dem Bestehen gelieferten Milch vertheilt. Die Liquidation besorgt der Vorstand. Präsident der Genossenschaft ist J. Kleiber, Wirth in Biel; Kassier ist Anton Kleiber, Maler in Benken; Schreiber ist Georg Kleiber, Wirths in Benken.

Kanton Tessin — Canton du Tessin — Cantone del Ticino

Ufficio di Lugano.

1889. 8 novembre. Sotto la ragione sociale **Fondaria Luganese**, è stata costituita, in base allo statuto in data 2 corrente, una società anonima con sede in Lugano. La società ha per iscopo la compra e vendita di terreni da fabbrica e fabbricati posti nel territorio di Lugano e comuni limitrofi. La sua durata è stabilita in anni sei a datare dal giorno della sua iscrizione nel registro di commercio. Il capitale sociale è di **fr. 100,000** (centomila), interamente sottoscritto, diviso in 100 (cento) azioni nominative di fr. 1000 (mille) cadauna, di cui venne versato il 20 % (venti per cento). La società è amministrata da un consiglio di amministrazione composto di tre membri. La firma sociale è esercitata dal presidente del consiglio d'amministrazione e da un procuratore nominato dal consiglio di amministrazione. Presidente del consiglio d'amministrazione è attualmente il signor Emilio Nessi, di Locarno, domiciliato in Lugano. Procuratore della società è il signor avv. Agostino Soldati, di Neggio, residente in Lugano. Le pubblicazioni sociali saranno fatte nel Foglio ufficiale del cantone.

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau de Lausanne.

1889. 8 novembre. Le chef de la maison **F. Amiguet**, à Lausanne, est Jean-François Amiguet, d'Ollon, domicilié à Lausanne. Genre de commerce: Cordonnerie. Magasin: Avenue du Théâtre, 4. Il est expliqué ici que le prénommé Amiguet a, ensuite de sa faillite, été réhabilité suivant concordat homologué par le président du tribunal de Lausanne le 9 juin 1888.

Bureau du Sentier (district de la Vallée).

7 novembre. Alfred et Emile Rochat, fils de Charles-François Rochat, de L'Abbaye, domiciliés au Pont, ont fondé une maison de commerce en nom collectif, sous la raison sociale **Rochat frères**, au Pont, à partir du 1^{er} novembre courant. Genre de commerce: Fournitures d'horlogerie. Chaque associé a la signature sociale.

Kanton Neuchâtel — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Bureau de la Chaux-de-Fonds.

1889. 6 novembre. **Banque fédérale, comptoir de La Chaux-de-Fonds**, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. des 13 juillet 1883, n° 103; 1^{er} décembre 1883, n° 134; 26 janvier 1886, n° 7; 12 août 1886, n° 79; 20 mars 1888, n° 38; 10 novembre 1888, n° 120; 10 avril 1889, n° 66). L'assemblée générale extraordinaire des actionnaires de la Banque fédérale à Berne, en date du 24 août 1889, a révisé les statuts de cette société. Le capital social du **chiffre primitif de douze millions de francs** a été porté au chiffre de vingt millions de francs, divisé en quarante mille actions libérées de fr. 500. — au porteur. Les signatures qui obligent actuelle-

ment la direction centrale vis-à-vis des tiers ne subissent aucun changement du fait de la révision. Les autres modifications ont été publiées intégralement par le bureau du registre du commerce de Berne, dans la F. o. s. du c. du 7 septembre 1889, page 707.

Kanton Genéve — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1889. 7 novembre. Le chef de la maison **E. Brandt**, à Genève, commencée le 23 octobre 1889, est Emile Brandt, du Locle (Neuchâtel), domicilié à Genève. Genre de commerce: Tabacs et cigares. Magasin: 16, Grand-Quai. Ancien commerce de **M^{me} Vincent Kamienski**, à Genève (F. o. s. du c. de 1887, page 581), radié pour cause de renonciation.

7 novembre. La raison **W. Reichstetter**, à Genève (F. o. s. du c. de 1884, page 496), est radiée ensuite du décès de son titulaire, survenu en juillet 1889. La maison est continuée par Madame veuve Reichstetter, née Caroline Schmidt, et Louis Reichstetter, tous deux de Genève et y domiciliés, lesquels ont constitué en cette ville, sous la raison sociale **V^{te} Reichstetter & fils**, une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} octobre 1889. Genre de commerce: Boucherie. Magasin: 6, Rue Neuve du Molard.

7 novembre. La maison **Armand Schwob & frère**, établie à Paris, n° 19, Boulevard Bonne-Nouvelle, suivant attestation délivrée par le greffe du tribunal de commerce du département de la Seine, a fondé à Plainpalais, sous la même raison de commerce, une succursale qui a commencé le 19 septembre 1889. Les associés en nom collectif sont MM. Armand et Abraham Schwob, tous deux fils de Aron Schwob, domiciliés à Paris. La succursale de Plainpalais a pour objet le commerce des cuirs, et est représentée vis-à-vis des tiers par la signature de l'un des deux associés sus-désignés. Bureau et locaux: Aux Abattoirs de Plainpalais.

7 novembre. La maison **Brachard Ch., pharmacien**, aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. de 1883, page 684), modifie les termes de son inscription, en y ajoutant le sous-titre et l'enseigne de « Pharmacie des Eaux-Vives ».

7 novembre. La raison **H. Brosset**, à Plainpalais, entrepreneur de gypserie et peinture en bâtiment (F. o. s. du c. de 1883, page 627), est radiée d'office ensuite de la faillite du titulaire, déclarée par jugement du 7 novembre courant.

Tarifenscheide des eidg. Zolldepartements im Monat Oktober 1889.

Die hienach bezeichneten Artikel sind nach den angegebenen Tarifnummern zu verzollen.

Tarif-Nummer	Zollansatz Fr. Ct.	Einfuhr.
17	1. —	Natrium, salicylaures (salicylaures Natron).
30	— 60	Kasselerbraun.
33	7. —	In den Tarifierklärungen ist zu streichen: „Nußbaumbeize“ (vide Nr. 37 hienach).
35	3. —	Bleigelb (Deckgelb).
37	7. —	In den Erläuterungen ist anstatt: „sog. Papierbraun (Kasselerbraun)“ zu setzen: „Papierbraun, Saffbraun, Nußholzbeize“.
105	4. —	Gas-Selbstzünder.
194	50. —	Gänseleberwurst.

In Folge des Beschlusses des Bundesrathes vom 29. Oktober letzthin*) hat vom 1. Dezember d. J. hinweg mit Bezug auf Fliessen und Platten aus Steinzeug folgende Tarifanwendung stattzufinden:

- Unter Nr. 404 zu 50 Rappen fallen von Steinzeugplatten einzig die sogenannten Troittoirsteine aus gemeinem Steinzeug;
 - Steinzeugfliesen (Platten) aus ein- oder zweierlei Masse, jedoch mit einfarbiger Oberfläche, unglasirte, sind nach Nr. 406 zu Fr. 2. —, und
 - Steinzeugfliesen (Platten), glasirte, sowie solche, welche auf ihrer Oberfläche mehrfarbig sind (Dessin, Mosaik u. s. w.) nach Nr. 408 zu Fr. 10. — zu verzollen.
- Mit 30. November 1889 werden demgemäß folgende Tarifenscheide außer Kraft gesetzt:
- Ad 404: „Platten und Fliesen aus Steinzeug, einfarbig, und durch und durch aus einer und derselben Masse: roh (naturfarbig), nicht gedämpft, nicht geschiefert, nicht glasier“.
- Ad 406: „Fliesen aus Steinzeug, mehrfarbig oder aus zwei- oder mehrerlei Masse“.
- Ferner sind zu streichen:
- In der Erläuterung ad Nr. 405: „Platten und Fliesen aus Thon oder Steinzeug: gedämpft, geschiefert, getheert“, die Worte: „oder Steinzeug“. In der Erläuterung ad Nr. 406: „Platten, Fliesen etc. aus Steinzeug oder Thon: in der Masse gefärbt, nicht bemalt, nicht bedruckt“, die Worte: „Steinzeug oder“.

*) Siehe Seite 818.

Décisions sur l'application du tarif prises par le département fédéral des péages en octobre 1889.

Les articles qui suivent doivent acquiescer les droits d'après les numéros du tarif indiqués.

Numéro du tarif.	Taux du droit Fr. Ct.	Importation.
17	1. —	Salicylate de soude.
30	— 60	Brun de Cassel.
33	7. —	Biffer dans les explications et décisions: „Mordant de noyer (Nußbaumbeize)“ (voir n° 37 ci-après).
35	3. —	Jaune de plomb (Bleigelb, Deckgelb).
37	7. —	Remplacer dans les explications et décisions: „Terre de Cassel préparée (dite Papierbraun)“ par: „Papierbraun, Saffbraun mordant de noyer“.
105	4. —	Allumeurs de gaz automatiques.
194	50. —	Saucisses au foie d'oie.

D'après une décision du conseil fédéral du 29 octobre dernier*), l'on appliquera dès le 1^{er} décembre prochain, dans l'acquiescement des plaques et carreaux en grès, les dispositions suivantes:

- On n'admettra à 50 centimes d'après le n° 404 que les carreaux pour trottoirs en grès commun.
 - Les plaques ou carreaux en grès, formés d'une seule masse ou de deux masses, mais dont la surface ne présente qu'une seule couleur, non émaillés, rentrent dans le n° 406 à fr. 2.
 - Les plaques ou carreaux en grès, émaillés, de même que ceux dont la surface présente plus d'une couleur (soit des dessins, mosaïques, etc.), doivent être acquiescés à fr. 10 d'après le n° 408.
- En conséquence seront abrogées, dès le 30 novembre 1889, les décisions suivantes:
- N° 404: „Plaques et carreaux de grès, d'une seule couleur et formés d'une seule et même masse: bruts (de couleur naturelle), non fumés, ni ardoisés, ni vernissés, etc.“
- N° 406: „Carreaux de grès de plusieurs couleurs, formés de deux ou plusieurs masses“.
- On biffera en outre:
- Dans la décision ad n° 405: „Plaques et carreaux d'argile ou de grès: fumés, ardoisés, goudronnés“, les mots: „ou de grès“. Dans la décision ad n° 406: „Plaques et carreaux, etc., de grès ou d'argile: colorés dans la masse, non peints, sans dessins imprimés“, les mots: „de grès ou“.

*) Voir cette décision à page 818.

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 9. November 1889.
Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 9 novembre 1889.

Nr.	Firma Raison sociale	Noten — Billets		Gesetzliche Baarschaft, inbegriffen das Guthaben bei der Centralstelle Espèces ayant cours légal, y compris l'avoir au Bureau central		Noten anderer schweiz. Emissionsbanken		Uebrigste Kassabestände		Total	
		Emission	Circulation	Gesetzliche Notendeckung 40 o/o der Zirkulation Couverture légale des billets 40 o/o de la circulation	Frei verfügbarer Theil Partie disponible	Billets d'autres banques d'émission suisses	Autres valeurs en caisse			Fr.	Ct.
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen . . .	8,000,000	7,968,600	3,187,440	763,495	—	162,400	40,797	08	4,154,132	08
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal . . .	1,500,000	1,489,050	595,620	233,995	—	12,300	13,791	30	855,706	30
3	Kantonalbank von Bern, Bern	10,000,000	9,801,750	3,920,700	973,508	05	1,073,200	65,936	03	6,033,341	68
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona . . .	2,000,000	1,980,900	792,360	247,371	45	38,650	89,671	94	1,168,053	39
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	8,000,000	7,985,900	3,194,120	718,269	70	80,900	12,714	45	4,006,004	15
6	Crédit agr. et ind. de la Broye, Estavayer . .	800,000	797,550	319,020	86,210	—	8,000	1,572	54	364,802	54
7	Thurg. Kantonalbank, Wiefelden	1,500,000	1,484,350	593,740	153,144	85	22,300	15,743	12	784,927	97
8	Aargauische Bank, Aarau	4,000,000	3,949,800	1,579,720	572,246	44	151,300	42,118	52	2,315,884	96
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	1,000,000	980,800	392,120	113,197	99	396,700	77,924	72	979,942	71
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano . . .	2,000,000	1,999,050	799,620	304,527	45	30,650	44,959	60	1,179,757	05
11	Thurgauische Hypothekbank, Frauenfeld . .	1,000,000	992,800	397,120	251,123	75	23,650	30,557	15	702,450	90
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	3,000,000	2,992,450	1,196,980	339,865	10	212,300	11,356	33	1,810,501	43
13	Kantonale Spar- und Leihkasse, Luzern . . .	2,000,000	1,995,050	798,020	239,395	—	73,500	9,011	72	1,120,276	72
14	Banque du Commerce, Genève	20,000,000	19,929,000	7,971,600	1,060,819	70	6,250	169,402	75	9,208,072	95
15	Appenzell A./Rh. Kantonalbank, Herisau . .	3,000,000	2,998,850	1,199,540	225,902	29	48,550	7,670	68	1,481,662	47
16	Bank in Zürich, Zürich	12,000,000	11,998,900	4,799,560	1,297,558	71	4,350	1,695	72	6,103,164	43
17	Bank in Basel, Basel	16,000,000	15,891,400	6,356,560	1,085,905	—	—	32,764	94	7,475,229	94
18	Bank in Luzern, Luzern	4,000,000	3,969,900	1,587,960	448,964	71	192,150	78,475	06	2,307,549	77
19	Banque de Genève, Genève	4,950,000	4,483,100	1,793,240	408,700	30	285,400	82,868	50	2,565,208	80
20	Crédit Gruyérien, Bulle	300,000	295,150	118,060	67,130	—	38,058	2,496	15	220,736	15
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	21,000,000	20,878,650	8,351,460	3,503,110	—	165,150	135,058	74	12,151,778	54
22	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen . . .	1,500,000	1,497,550	599,020	95,446	14	49,200	35,370	41	779,036	75
23	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg .	1,000,000	1,000,000	400,000	72,425	—	11,550	2,789	85	486,764	85
24	Caisse d'amort. de la dette publique, Fribourg	1,500,000	1,481,200	592,480	24,155	—	126,500	5,549	07	748,684	07
25	Banque cantonale vaudoise, Lausanne . . .	10,000,000	9,581,350	3,832,540	445,793	78	805,300	43,535	98	5,127,169	76
26	Ersparriskasse des Kantons Uri, Altorf . .	500,000	492,500	197,000	41,160	—	26,350	2,865	48	267,875	48
27	Kant. Spar- und Leihkasse v. Nidw., Stans .	500,000	497,950	199,180	37,460	—	—	7,296	85	243,936	85
28	Banque populaire de la Gruyère, Bulle . .	300,000	293,500	117,400	34,280	—	55,550	5,303	21	212,533	21
29	Banque cantonale neuchâteloise, Neuchâtel	3,000,000	2,925,600	1,170,240	216,349	30	278,350	52,798	53	1,717,737	83
30	Banq. commerciale neuchâteloise, Neuchâtel	3,700,000	3,317,550	1,327,020	392,554	60	163,850	207,598	18	2,091,022	73
31	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen .	1,500,000	1,491,050	596,420	179,544	76	132,750	26,242	44	934,957	20
32	Glerner Kantonalbank, Glarus	1,500,000	1,499,550	599,820	411,185	—	69,900	13,446	—	1,094,351	—
33	Solothurner Kantonalbank, Solothurn . . .	4,000,000	3,979,400	1,591,760	444,493	68	105,850	32,673	66	2,174,777	34
34	Obwaldner Kantonalbank, Sarnen	500,000	498,650	199,460	48,755	—	—	7,346	07	255,561	07
Stand am 2. November 1889		155,550,000	153,417,250	61,366,900	15,583,042	75	4,847,250	1,409,403	32	88,156,596	07
Etat au 2 novembre 1889		155,444,700	152,069,450	60,827,780	17,841,550	—	8,375,200	1,607,609	76	88,652,439	76
		+ 105,800	+ 1,347,800	+ 539,120	- 2,308,507	25	- 8,527,950	- 198,206	44	- 5,495,843	69

* Waren in Abschnitten von 1000, 500, 100, 50 coupures de	Fr. 1000	Fr. 12,985,000	Ausgewiesene Circulation	Fr. 153,417,250. —	Noten in Händen Dritter	Fr. 148,570,000. —	Gold - Or	Fr. 57,751,925. —
	500	17,421,000	Circulation accusée . .		Billets en mains de tiers		Silber - Argent	19,148,017. 75
	100	87,493,200	Noten in Kassen der Banken	Fr. 4,847,250. —	Gesetzliche Baarschaft	Fr. 76,899,942. 75		
	50	35,518,050	Billets chez les banques		Especes légales en caisse		Gesetzliche Baarschaft	Fr. 76,899,942. 75
			Noten in Händen Dritter	Fr. 148,570,000. —	Ungedruckte Circulation	Fr. 71,670,057. 25	Encaisse métallique . .	
			Billets en mains de tiers		Circulation non couverte			
Stand am 2. November 1889				Fr. 148,694,250. —		Fr. 65,024,620. —		Fr. 78,669,630. —
Etat au 2 novembre 1889								

Spezieller Ausweis der schweiz. Emissionsbanken (inclusive Zweiganstalten) mit beschränktem Geschäftsbetrieb.
Etat spécial des banques d'émission suisses (y compris les succursales) avec opérations restreintes.

(Artikel 15 und 16 des Gesetzes.) (Articles 15 et 16 de la loi.)
Vom 9. November 1889. — Du 9 novembre 1889.

Nr.	Firma Raison sociale	Noten-Emission Emission	Notendeckung nach Art. 15 des Gesetzes. — Couverture suivant l'article 15 de la loi.							Total
			Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken Billets d'autres banques d'émission suisses	Cheqs, insert 8 Tugen fällige Depot- u. Kassascheine von Banken Chèques, bons de caisse et de dépôt de banques, échéant dans les 8 jours	Innert 4 Monaten fällige — Echéant dans les 4 mois			Schweiz. Staatskassascheine, Obligationen und Coupons Bons de caisse d'états suisses, obligations des dits états et leurscoupons		
					Schweizer Wechsel Effets sur la Suisse	Ausland-Wechsel Effets sur l'étranger	Lombard-Wechsel Avances sur nantissement			
5	Bank in St. Gallen	8,000,000	80,900	—	3,767,237. 12	158,744. 56	3,066,330. —	—	7,073,211. 63	
14	Banque du Commerce à Genève	20,000,000	6,250	125,000. —	10,353,940. 70	22,800. —	5,434,900. —	—	15,947,890. 70	
16	Bank in Zürich	12,000,000	4,350	—	3,401,358. —	15,115. 68	7,879,258. 45	—	11,300,082. 13	
17	Bank in Basel	16,000,000	—	—	9,919,778. 32	251,377. 85	6,727,390. —	—	16,898,546. 17	
19	Banque de Genève	4,950,000	235,400	—	9,586,558. 55	181,366. 70	1,113,016. 50	—	11,166,341. 75	
31	Banque commerciale neuchâteloise	3,700,000	163,850	—	4,611,730. 81	481,292. 12	947,380. —	—	6,204,252. 93	
Stand am 2. November Etat au 2 novembre } 1889		64,650,000	540,750	125,000. —	41,645,003. 50	1,110,696. 91	25,163,274. 95	—	68,590,325. 36	
		64,700,000	2,737,700	171,737. 20	40,162,944. 47	1,688,094. 12	25,377,248. 50	—	70,137,724. 29	
		— 50,000	— 2,196,950	— 46,737. 20	+ 1,482,659. 03	— 577,397. 21	— 208,973. 55	—	— 1,547,398. 93	
Aktiven — Actif						Passiven — Passif				
Nr.	Firma Raison sociale	Gesetzliche Baarschaft	Notendeckung n. Art. 15 des Gesetzes	Uebrigc kurzfristige dispon. Guthaben	Total	Noten- Zirkulation Billets en circulation	In längst. 8 Tagen zahlbare Schulden Engagements échéant dans les huit jours	Wechsel- Schulden Engagements sur effets de change	Total	
		Espèces ayant cours légal	Couverture d.billets suiv. art. 15 de la loi	Autres créances disponibles à court échéance						
5	Bank in St. Gallen	3,912,389. 70	7,073,211. 63	1,481,656. 13	12,467,257. 51	7,985,300	877,892. 04	225,200. —	9,088,892. 04	
14	Banque du Commerce à Genève	9,032,419. 70	15,947,890. 70	27,504. 30	25,007,814. 70	19,929,000	2,577,897. 35	—	22,506,897. 35	
16	Bank in Zürich	6,097,118. 71	11,300,082. 13	338,077. 89	17,735,278. 23	11,998,900	906,411. 89	—	12,905,311. 89	
17	Bank in Basel	7,442,465. —	16,898,546. 17	1,068,101. 14	25,409,112. 31	15,891,400	4,116,976. 45	—	20,008,376. 45	
19	Banque de Genève	2,196,940. 30	11,166,341. 75	—	13,363,282. 05	4,483,100	112,433. 55	—	4,595,533. 55	
31	Banque commerciale neuchâteloise	1,719,574. 60	6,204,252. 93	26,088. 29	7,949,915. 82	3,317,550	509,490. 16	—	3,827,040. 16	
Stand am 2. November Etat au 2 novembre } 1889		* 30,400,908. 01	68,590,325. 36	2,941,427. 25	101,932,660. 62	63,605,250	9,101,101. 44	225,200. —	72,931,551. 44	
		30,813,129. 01	70,137,724. 29	2,115,456. 58	103,066,809. 58	62,934,350	11,501,533. 27	225,200. —	74,661,053. 27	
		— 412,221. —	— 1,547,398. 93	+ 825,970. 67	— 1,133,649. 26	+ 670,900	— 2,400,481. 83	—	— 1,729,531. 83	

Nr.	Firma Raison sociale	Aktiven — Actif				Passiven — Passif			
		Gesetzliche Baarschaft Espèces ayant cours légal	Notendeckung n. Art. 15 des Gesetzes Couverture d. billets suiv. art. 15 de la loi	Uebrig kurzfristige dispon. Guthaben Autres créances disponibles à court échéance	Total	Noten-Zirkulation Billets en circulation	In längst. 8 Tagen zahlbare Schulden Engagements échéant dans les huit jours	Wechsel-Schulden Engagements sur effets de change	Total
5	Bank in St. Gallen	3,912,389. 70	7,073,211. 63	1,481,656. 13	12,467,257. 51	7,935,300	877,892. 04	225,200. —	9,038,392. 04
14	Banque du Commerce à Genève	9,032,419. 70	15,947,890. 70	27,504. 30	25,007,814. 70	19,929,000	2,577,897. 35	—	22,506,897. 35
16	Bank in Zürich	6,097,118. 71	11,300,082. 13	338,077. 39	17,735,278. 23	11,998,900	906,411. 89	—	12,905,311. 89
17	Bank in Basel	7,442,465. —	16,898,546. 17	1,068,101. 14	25,409,112. 31	15,891,400	4,116,976. 45	—	20,008,376. 45
19	Banque de Genève	2,196,940. 30	11,166,341. 75	—	13,363,282. 05	4,483,100	112,433. 55	—	4,595,533. 55
31	Banque commerciale neuchâteloise . . .	1,719,574. 60	6,204,252. 93	26,088. 29	7,949,915. 82	3,317,550	509,490. 16	—	3,827,040. 16
Stand am 2. November 1889		* 30,400,908. 01	68,590,325. 36	2,941,427. 25	101,932,660. 62	63,605,250	9,101,101. 44	225,200. —	72,931,551. 44
Etat au 2 novembre 1889		30,813,129. 01	70,137,724. 29	2,115,456. 58	103,066,309. 58	62,934,350	11,501,533. 27	225,200. —	74,661,083. 27
		— 412,221. —	— 1,547,398. 93	+ 825,970. 67	— 1,138,649. 26	+ 670,900	— 2,400,431. 83	—	— 1,729,531. 53

* Ohne Fr. 46,571. 68 Scheidemünzen und nicht tarifirte fremde Münzen.
 * Sans fr. 46,571. 68 monnaies d'appoint et monnaies étrangères non tarifées.
 Diskonto am 9. November 1889 in St. Gallen 5%, in Basel, Bern, Genf, Lausanne und Zürich 4 1/2 %.
 Escompte le 9 novembre 1889 à St-Gall 5 %, à Bâle, Berne, Genève, Lausanne et Zurich 4 1/2 %.

Bekanntmachungen. — Avis. — Avvisi.

Post. Poststückverkehr mit Tunis. Die nach Tunis versandten Postcollis sind folgenden Taxen unterworfen:

Versendungen durch Frankreich nach Djerba, Gabès, la Goulette, Mahdia, Monastir, Sfax und Sousa (Sousse) bezahlen Fr. 1. 50 Gewichtstaxe; Versendungen durch Italien nach la Goulette, Tunis und Sousa (Sousse) bezahlen Fr. 1. 50 Gewichtstaxe und 20 Ct. per 200 Fr. deklarirten Werth; der Maximalwerth ist 1000 Fr. und die Maximalsumme der Nachnahmen ist Fr. 500; Versendungen durch Frankreich nach den übrigen Bestimmungsorten, nach welchen die Postcollis angenommen sind, bezahlen nach dem Gewicht Fr. 1. 50. Gewichtsgrenze der Collis 3 kg; jedes Collis muß von einer Deklaration begleitet sein.

— **Werthbriefverkehr mit Libreville.** Nach einer Mittheilung der französischen Postverwaltung können nunmehr auch Werthbriefe nach Libreville, Hauptort der französischen Kolonie Gabon (Westküste von Afrika), Beförderung erhalten. Die Leitung von Werthbriefen nach Libreville hat über Frankreich zu erfolgen und es beträgt die Versicherungsgebühr 25 Ct. für je 200 Fr.

— **Ausfuhr nach Frankreich.** Die französischen Zollstätten in Pontarlier und Morteau sind nicht ermächtigt, nachstehende Waaren zu verzollen, aus welchem Grunde dieselben über Genf-Bellegarde oder über Delle nach Frankreich eingeführt werden müssen, nämlich: Mineralöle, Hanfgarne, Baumwollgarne und Wollgarne (auch solche von Alpaca, Lamas, etc.).

Postes. Echange des colis postaux avec Tunis. Les colis postaux expédiés en Tunisie sont soumis aux taxes suivantes:

Ceux acheminés par la France pour Djerba, Gabès, la Goulette, Mahdia, Monastir, Sfax et Sousa (Sousse) paient fr. 1. 50, pour le poids; ceux acheminés par l'Italie pour la Goulette, Tunis et Sousa (Sousse) paient, pour le poids, fr. 1. 50 et 20 centimes par 200 fr. déclarés; la valeur maximum est de fr. 1000, et la somme maximum des remboursements de fr. 500; ceux acheminés par la France pour les autres localités à destination desquelles les colis postaux sont acceptés, paient, pour le poids, fr. 1. 50. Limite de poids du colis, 3 kg; chaque colis doit être accompagné d'une déclaration.

— **Echange avec Libreville des lettres à valeur déclarée.** L'administration des postes françaises fait savoir qu'on peut, dès maintenant, expédier des lettres avec valeur déclarée à destination de Libreville, chef-lieu de la colonie française du Gabon (Côte occidentale d'Afrique). Le droit d'assurance est fixé à 25 ct. par 200 fr. et l'acheminement doit avoir lieu par la France.

— **Exportation en France.** Les bureaux des douanes françaises à Pontarlier et Morteau ne sont pas autorisés à l'acquiescement des marchandises suivantes, qui, pour ce motif, ne peuvent être introduites en France que par la voie de Genève-Bellegarde ou celle de Delle, savoir: les huiles minérales, les fils de chanvre, les fils de coton, les fils de laine (y compris ceux d'alpaca, de lama, etc.).

Auszug aus den Bundesrathsverhandlungen.

Sitzung vom 8. November 1889.

Ausstellungen. Die k. spanische Gesandtschaft hat einige Exemplare eines Reglements für die nationalen Kunstausstellungen übermittelt, welches auch Gültigkeit für die nächsten Mai stattfindende spanische Kunstausstellung hat. Das Reglement kann auf dem eidg. Departement des Innern bezogen werden.

Alkohol. Nach Art. 3 des Alkoholesgesetzes wird den Privaten die Einfuhr von Qualitätspirituosen unter den vom Bundesrath aufzustellenden Bedingungen gegen Entrichtung einer festen Monopolgebühr von Fr. 80 per q gestattet. Unter Qualitätspirituosen (spirituosen de qualité supérieure) wurden bei Vorberathung und Annahme des Gesetzes keine Konsumbrantweine verstanden. Es sollten also beispielsweise nicht unter den gedachten Begriff fallen diejenigen gebrannten Wasser, welche ihrem hohen Alkoholgehalt gemäß nicht unmittelbar zum Konsum dienen können, sondern zu Trinkzwecken erst noch einer Umwandlung bedürfen. Um dieser Auffassung Rechnung zu tragen, hat der Bundesrath beschlossen, es seien alle nach der Gradstärke verzollbaren gebrannten Wasser mit Ausnahme des Alkohols absolutus bei einem Alkoholgehalt von über 72° nicht mehr als Qualitätspirituosen zu behandeln und demgemäß auch nur dann in die Schweiz einzulassen, wenn die betreffenden Sendungen entweder an die Adresse der eidgenössischen Alkoholverwaltung oder an die Adresse von Personen gerichtet sind, welche im Besitze einer besonderen Einfuhrbewilligung des Finanzdepartementes sind.

Der 98/100gradige, pharmazeutischen Zwecken dienende Alkohol absolutus ist zufolge der vom Bundesrath unterm 17. Juni 1889 gutgeheißenen Verfügung des Finanzdepartementes vom 22. August 1887 nach Analogie der Qualitätspirituosen zu behandeln. Die Stärke von 72° entspricht der Maximalstärke des im Handel vorkommenden Trankbrantweins (Absinthe). Eine Ausnahme vom Einfuhrverbot für höhergradige gebrannte Wasser ist für diejenigen Geschäftsfürmen zu machen, welche für gewisse Zwecke (z. B. für die Herstellung von Parfümerien) eine bestimmten über 72gradigen, von der Verwaltung nicht auf Lager gehaltenen Alkohols (z. B. der französischen Marke „Gaulois“) bedürfen und behufs Einfuhr dieses Spezialartikels beim Departement um eine besondere Bewilligung einkommen.

Extrait des délibérations du conseil fédéral.

Séance du 8 novembre 1889.

Expositions. La légation d'Espagne a transmis à l'autorité fédérale quelques exemplaires du règlement pour les expositions nationales des beaux-arts. Ce règlement qui servira aussi à la prochaine exposition espagnole des beaux-arts en mai 1890, est déposé au département fédéral de l'intérieur, où les intéressés peuvent en prendre connaissance.

Alcools. A teneur de l'article 3 de la loi fédérale sur les spiritueux, l'importation de spiritueux de qualité supérieure est permise aussi aux particuliers aux conditions à fixer par le conseil fédéral et moyennant une finance de monopole fixe de 80 francs par quintal métrique. Sous la dénomination de spiritueux de qualité supérieure, on a entendu, lors des débats et de l'acceptation de la loi, les eaux-de-vie fines prêtes pour la consommation. Il ne s'agit donc pas là, par exemple, des spiritueux qui, à cause de leur force alcoolique trop élevée, ne peuvent servir à la consommation, qu'après avoir subi une transformation préalable. Afin de tenir compte de cette manière de voir, le conseil fédéral a décidé ce qui suit: A l'exception de l'alcool dit absolu, tous les spiritueux d'un titre supérieur à 72° qui sont soumis au droit d'entrée d'après leur force en degrés ne doivent pas être considérés comme des spiritueux de qualité supérieure. En conséquence, leur importation en Suisse n'est permise que s'ils sont adressés à la régie fédérale des alcools ou à des personnes qui sont en possession d'une autorisation spéciale d'importation délivrée par le département fédéral des finances.

Ensuite de la décision de ce département du 22 août 1887, approuvée par le conseil fédéral le 17 juin 1889, l'alcool absolu au titre de 98 à 100°, destiné à un usage pharmaceutique, sera traité comme les spiritueux de qualité supérieure. Il y a lieu d'autoriser à l'importation de spiritueux d'un titre plus élevé les maisons qui, dans un but déterminé (par exemple pour la fabrication des articles de parfumerie), doivent absolument se servir d'un alcool spécial d'un titre supérieur à 72°, que la régie des alcools ne possède pas en dépôt. Ces maisons doivent alors demander au département fédéral des finances une autorisation spéciale pour l'importation de cet article.

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle.
Parte non ufficiale.

Ausstellungen. — Expositions.

Paris. In Folge verschiedener Umstände kann die für die heutige Nummer in Aussicht gestellte Veröffentlichung der Preisliste der Klasse 69 (Milchprodukte) erst in einigen Tagen erfolgen.

Paris. Par suite de diverses circonstances, la publication, que nous avions annoncée pour le présent numéro, de la liste des récompenses décernées aux exposants suisses de la classe 69 (produits de la laiterie), est retardée de quelques jours.

Buenos-Ayres. Le délai pour la présentation des demandes de local pour les produits destinés à l'exposition internationale rurale et agricole à Buenos-Ayres, dont l'inauguration aura lieu le 20 avril 1890, a été prorogé jusqu'au 1^{er} janvier prochain. Les personnes ayant l'intention d'y participer peuvent prendre connaissance du règlement au bureau officiel d'information de la République Argentine à Genève, Rue du Stand, n° 9, où les renseignements nécessaires, ainsi que les formules de demandes de local, leur seront donnés gratuitement tous les jours de 1 à 5 heures.

Buenos-Ayres. Raumbegehren für die internationale landwirthschaftliche Ausstellung, welche am 20. April 1890 in Buenos-Ayres eröffnet wird, werden noch bis 1. Januar angenommen. Das Reglement ist im „Bureau officiel d'information de la République Argentine“ in Genf, Rue du Stand, 9, einzusehen, wo auch anderweitige Auskunft ertheilt und die nöthigen Anmeldeformulare täglich von 1—5 Uhr unentgeltlich verabfolgt werden.

Situation de la Banque d'Angleterre.

	31 octobre.	7 novembre.	31 octobre.	7 novembre.
Encaisse métall.	£ 20,892,300	£ 20,309,766	Billets émis.	£ 35,675,825
Reserve de billets	£ 10,162,145	£ 10,990,185	Dépôts publics	£ 4,069,135
Effets et avances	£ 19,677,833	£ 19,955,884	Dépôts particuliers	£ 25,389,357
Valeurs publiques	£ 15,557,401	£ 15,757,401		£ 25,614,494

Situation de la Banque nationale de Belgique.

	30 octobre.	7 novembre.	30 octobre.	7 novembre.
Encaisse métallique	Fr. 92,771,710	Fr. 96,978,601	Circulat. de billets	Fr. 371,223,800
Portefeuille	Fr. 314,709,501	Fr. 302,275,148	Comptes courants	Fr. 364,892,530
				Fr. 61,981,631

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Zeilenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 cts., die ganze Spaltenbreite 50 cts.

Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

AVIS.

Le soussigné, s'en référant à la publication faite par le bureau fédéral de la propriété intellectuelle dans la Feuille officielle suisse du commerce (année 1889, n° 171, page 821), relativement aux marques suisses n° 156, 157 et 158, au nom de M. Fritz Bovet, négociant, à Fleurier, à l'honneur de porter à la connaissance de tous les intéressés, ce qui suit:

1° En 1880, après la mise en vigueur de la loi fédérale du 19 décembre 1879, concernant les marques de fabrique, M. Bovet et le soussigné ont déposé des clichés qui ne reproduisaient pas complètement leurs marques de fabrique, mais simplement les caractères chinois, ainsi que cela résulte des publications qui ont eu lieu.

2° La marque n° 2799, enregistrée le 14 octobre 1889 par le soussigné, est bien celle lui appartenant légitimement comme étant utilisée par sa maison dès une époque bien antérieure à 1880. — Il n'y a dans cette marque, non plus que dans celle sous n° 2800, ni imitation, ni contre-façon, en sorte que l'on entend s'en prévaloir et se défendre de toutes prétentions contraires partout où besoin sera.

Fleurier, le 8 novembre 1889.

Léo Juvet.



Buchdruckerei
JENT & REINERT in Bern
übernimmt
alle vorkommenden Druckerarbeiten.

Einwohnergemeinde der Stadt Bern.

3¹/₂ %iges konvertirtes Anleihen von 1888.

Die auf 15. November 1889 verfallenden Zinscoupons Nr. 2 werden vom Verfallstage an eingelöst bei:

Bern Stadtkasse.	Bern Marcuard & Cie.
Kantonalbank.	Schweiz. Volksbank.
Depositokasse.	Basel J. Riggensbach.
Eidgenössische Bank.	Zürich Kantonalbank.

Bern, den 8. November 1889.

Der städt. Finanzdirektor:

(B 3749)

Heller-Bürgi.

Schweizerische Nordostbahn.

Der Umtausch der mit dem Konversionsstempel versehenen Obligationen des 4 % Anleihe von Fr. 5,000,000 d. d. 1. Juni 1862 gegen die neuen Titel des 4 % Anleihe von 5 Millionen Franken d. d. 1. März 1889 findet vom 6. November 1. Js. an täglich im Bureau unseres **Rechnungsrevisors** im Bahnhofgebäude in Zürich statt und es können die erforderlichen Bordereaux bei unseren Coupons-Zahlstellen bezogen werden.

Zürich, den 4. November 1889.

(M 7001 Z)

Die Direktion.